

Ein bisschen Mambo und Honolulu

Heusenstamm (jro) – Insgesamt neun Chöre standen am vergangenen Wochenende auf der Bühne des Kultursommers am Schloss und boten den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Musikstücken aus ganz unterschiedlichen Epochen. Bereits zum siebten Mal hatte die Sängervereinigung Heusenstamm 1876 zu ihrem Festival befreundete Chöre nach Heusenstamm eingeladen, um einen Sommerabend am Bannturm mit Chormusik zu gestalten. Den Auftakt bildete der Chor „Woman Voices“, der mit dem „Itsi bitsi tini wini Honolulu Strand Bikini“ den sommerlichen Temperaturen entsprechend den richtigen Ton traf. Unter der Leitung von Chordirektor Michael

Schnadt und mit Michael Hittel am Klavier kamen ebenfalls passend zu den hochsommerlichen Temperaturen drei brasilianische Sambarhythmen zu Gehör.

Aus Seligenstadt kamen gleich mehrere Chöre. Der erste Gastchor, der die Bühne betrat, war die „Gesellschaft der Freunde 1856 Seligenstadt“, die aus ihrem breiten musikalischen Spektrum vier unterschiedliche Stücke sangen. So wagten sich der Männerchor neben klassischen Stücken wie „Der Jäger Abschied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auch an den „Austro-Pop“. Mit dem Stück „Weit weit weg“ von Hubert von Goisern versuchten sich die Sänger nicht nur an zeitgenössischer Musik, sondern auch am

alpenländischen Dialekt. Eine besondere Einlage lieferte Dirigent Klaus Vetter, der zwischen den Stücken sein Notenheft als Fecher nutzte, um seinem Chor etwas Luft zuzuweheln.

Unter Leitung von Johannes Wallbaum folgte der „Gesangsverein Germania 1859“ aus Hainstadt. Die Sänger wagten sich ebenfalls am zeitgenössische Chorliteratur und trafen ebenfalls passend zu der Hitze die richtigen Stücke. „Mambo“ von Herbert Grönemeyer beschreibt die vergebliche Parkplatzsuche in der Mittagshitze. Mit „Bridge over trouble water“ von Simon und Garfunkel und „Veronika der Lenz ist da“ begeisterte der Chor das Publikum.

Mehr zum „Festival der Chöre auf Seite 8



Konzentration bei großer Hitze: Die Chorfestival-Teilnehmer überzeugten stimmlich.

Foto: Roß